

# Gemeindebrief

## Dezember 2021



evang.-luth. Kirchengemeinde Hengersberg

Mit  
Kinder-  
seiten!

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute im Präparandenkurs, wir sind gerade bei der Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes. Die Präparanden fragen: Können wir dies und das nicht auch noch kurzfristig entscheiden? Sie sind sehr erstaunt, als ich ihnen mitteile, dass der zweite Advent bereits in gut zwei Wochen ist.



Irgendwie ist es jedes Jahr dasselbe. Ich nehme mir ganz fest vor, dieses Mal aber wirklich frühzeitig zu beginnen. Und meistens klappt es auch. Aber dann kommt dieses und jenes dazwischen, und das, das wäre doch auch noch schön und wichtig, und bis Weihnachten ist es ja noch eine ganze Weile hin ... und plötzlich ist es Advent. Stade Hektik, unterbrochen durch Besinnlichkeitsanfälle und Was-schenke-ich-bloß-den-Patenkindern-die-haben-doch-fast-alles-Panik, flankiert von den ersten Plätzchenpäckchen und der Frage, wann ich eigentlich noch die Fenster putzen will. Und mittendrin kommt Weihnachten immer näher. Und wann wollte nochmal der Besuch kommen?

Über all diesen Jedesjahrvorweihnachtstress legt sich in diesem Jahr die erneute Sorge: wie geht es mit der Pandemie weiter, wie hoch wird die „vierte Welle“ ... und meine Gedanken gehen in die Krankenhäuser, zu den Ärzten und Pflegekräften ebenso wie zu den Patienten, denen mit Corona und denen mit all den anderen Krankheiten. Sie gehen zu den Menschen, die in der Adventszeit in Quarantäne sind und niemanden treffen dürfen (und bitte rufen Sie mich an, wenn - oder besser noch: bevor - Ihnen das Dach auf den Kopf fällt!). Gerade hier in Hengersberg sind die Zahlen in den Tagen, in denen ich diese Zeilen schreibe, erschreckend hoch: kein schöner Beginn einer Adventszeit!

Und doch wird es Advent. Advent, das heißt: Gott kommt. „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht!“, sagt der Wochenspruch für den 2. Advent. Er lässt sich nicht abhalten von Sorgen und Schmerz, und auch nicht von ungebackenen Plätzchen und ungeputzten Fenstern.

Advent: Ich halte inne, für einen Moment, dann und wann: hebe den Kopf, sehe mehr als nur die wenigen Meter Boden vor meinen Füßen. Erhebe das Haupt - und sehe Christus in die Augen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Astrid Sieber

## Kurz und wichtig

### **Erinnerung: Kirchgeld 2021**

Wir sagen allen ein herzliches Dankeschön, die das Kirchgeld für 2021 bereits überwiesen haben! Wer es vergessen hat, sei auf diesem Weg noch einmal freundlich daran erinnert. **Die Kontonummer finden Sie auf der Seite „Wir sind für Sie da“, bitte geben Sie als Verwendungszweck „Kirchgeld 2021“ an. Vielen Dank!**

### **Heizen in der Kirche**

Auch in diesem Winter können wir „wegen Corona“ die Unterbankheizungen in der Kirche während der Gottesdienste leider nicht betreiben. Wir heizen vor, so gut es geht, und halten einige Decken und Wärmflaschen für Sie bereit - fragen Sie uns einfach danach, wenn es Ihnen zu kalt ist!

### **Adventsfenster am 2. Advent**

Am **Sonntag, 05.12. um 17 Uhr** laden wir ein zum Adventsfenster vor der Friedenskirche. Bitte achten Sie auf Abstand und ggf. MNB.

### **Gottesdienste im Advent und an Weihnachten**

Wir feiern die Gottesdienste nach den jeweils aktuell geltenden Regeln - leider ist das immer noch nötig. Bitte halten Sie bei den „3G“-Gottesdiensten den entsprechenden Nachweis bereit (bei diesen erwarten wir mehr Besucher als sonst üblich und brauchen so hoffentlich niemanden wegzuschicken. Die Maskenpflicht bleibt dennoch bestehen). Eventuelle Änderungen erfahren Sie über die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes, über die Tagespresse, unseren Facebook-Account „Evangelisch in Hengersberg“ und unsere Homepage. Wir freuen uns aufs gemeinsame Feiern!

## **Monatsspruch Dezember**

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!  
Denn siehe, ich will bei dir wohnen, spricht der Herr.

*Sacharja 2,4*



# Gottesdienste

Sonntag, 28.11. <b>1. Advent</b>	10.00 Uhr	Friedenskirche Pfarrerin Astrid Sieber
	17.00 Uhr	Donaukreuz Niederalteich Donaugesbet
Sonntag, 05.12. <b>2. Advent</b>	10.00 Uhr	<b>Vorstellung der neuen Präparanden</b> Friedenskirche (3G) Pfarrerin Astrid Sieber
Dienstag, 07.12.	9.30 Uhr	Kapelle im Caritasheim Hengersberg (3G) Pfarrerin Astrid Sieber
Mittwoch, 08.12.	9.30 Uhr	BRK-Heim Winzer (derzeit nur für Bewohner) Pfarrerin Astrid Sieber
Sonntag, 12.12. <b>3. Advent</b>	10.00 Uhr	Friedenskirche Lektor Matthias Bertler
Sonntag, 19.12. <b>4. Advent</b>	10.00 Uhr	Friedenskirche Pfarrerin Astrid Sieber
Donnerstag, 24.12. <b>Heiligabend</b>	14.00 Uhr	 <b>Familiengottesdienst</b> vor der Friedenskirche, bei Regen in der Kirche (dann 3G) Pfarrerin Astrid Sieber
	16.30 Uhr	<b>Christvesper</b> vor der Friedenskirche, bei Regen in der Kirche (dann 3G) Pfarrerin Astrid Sieber
	22.00 Uhr	<b>Christmette</b> Friedenskirche (3G) Pfarrerin Astrid Sieber
Freitag, 25.12. <b>1. Weihnachtstag</b>	9.30 Uhr	 (geplant:) Kapelle im Hospiz Niederalteich Pfarrerin Astrid Sieber
	11.30 Uhr	 (geplant:) Katholische Kirche Schöllnach Pfarrerin Astrid Sieber
Samstag, 26.12. <b>2. Weihnachtstag</b>	10.00 Uhr	 Friedenskirche Pfarrerin Astrid Sieber
	16.00 Uhr	 <b>Familiengottesdienst</b> Naturspielplatz Niederalteich Pfarrerin Astrid Sieber
Donnerstag, 31.12. <b>Silvester</b>	17.00 Uhr	 Katholische Kirche Neßlbach Gottesdienst mit Beichte und Einzelsegnung Pfarrerin Astrid Sieber



Kindergottesdienst, parallel



Familiengottesdienst



mit Abendmahl

„Lied im Advent“



*Immer ein Lichtlein mehr  
im Kranz, den wir gewunden,  
dass er leuchte uns sehr  
durch die dunklen Stunden.*

*Zwei und drei und dann vier!  
Rund um den Kranz welch ein Schimmer,  
und so leuchten auch wir,  
und so leuchtet das Zimmer.*

*Und so leuchtet die Welt  
langsam der Weihnacht entgegen.  
Und der in Händen sie hält,  
weiß um den Segen!*

*Matthias Claudius*



## Gemeindenetz

Unser Gemeindenetz, das Sie aus den vergangenen Gemeindebriefen kennen, bleibt weiterhin bestehen: Bitte rufen Sie Pfarrerin Astrid Sieber (Tel. 09901-6463) oder Karl-Heinz Junghanns (Tel. 09901-919244) an, wenn Sie Unterstützung beim Einkaufen etc. benötigen!

Wir vermitteln Kontakte und helfen auch selbst.

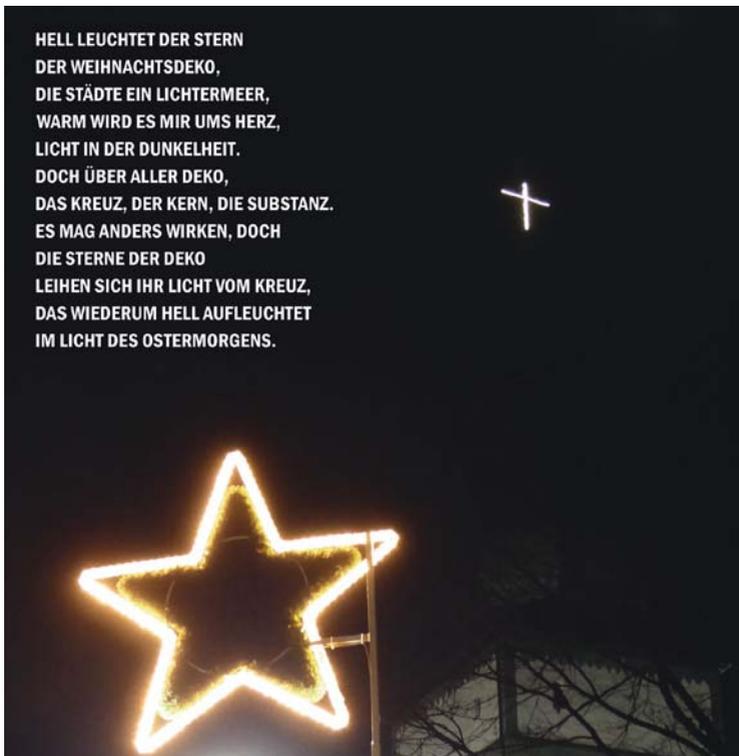
\*\*\*\*\*

**Für alle, die durch die Folgen der Corona-Krise finanziell besonders betroffen sind**, haben Kirche und Diakonie ein gemeinsames Hilfsprogramm aufgelegt.

Und auch wir als Gemeinde haben (wenn auch beschränkte) Möglichkeiten.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder bei der Diakonie, wenn Sie Unterstützung brauchen!

HELL LEUCHTET DER STERN  
DER WEIHNACHTSDEKO,  
DIE STÄDTE EIN LICHTERMEER,  
WARM WIRD ES MIR UMS HERZ,  
LICHT IN DER DUNKELHEIT.  
DOCH ÜBER ALLER DEKO,  
DAS KREUZ, DER KERN, DIE SUBSTANZ.  
ES MAG ANDERS WIRKEN, DOCH  
DIE STERNE DER DEKO  
LEIHEN SICH IHR LICHT VOM KREUZ,  
DAS WIEDERUM HELL AUFLEUCHTET  
IM LICHT DES OSTERMORGENS.



## 10. Dezember: Tag der Menschenrechte

### Menschenrechte – wie kommen wir da auf einen gemeinsamen Nenner?

Der Tag der Menschenrechte (10. Dezember) nimmt Bezug auf das Jahr 1948, an dem die Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedeten. Dieses Dokument war eine direkte Reaktion der Vereinten Nationen auf den beendeten Weltkrieg mit Signal-Wirkung: die grausamen Verbrechen vor und im Zweiten Weltkrieg sollten sich nie wiederholen können.

Die Idee der Menschenrechte ist viel älter. Im Zeitalter der europäischen Aufklärung wurden unveräußerliche und universell geltende Menschenrechte für eine breite Öffentlichkeit ausformuliert. Menschenrechte definieren die Rechte des Menschen in Bezug auf den Staat; Rechte, die jedem Menschen zustehen – einfach, weil er Mensch ist. Sie sind mit dem Anspruch verbunden, für alle Menschen gleichermaßen und weltweit zu gelten. Die verschiedenen Menschenrechte bedingen sich dabei wechselseitig und bilden eine Einheit. In ihrer Gesamtheit zielen sie darauf ab, die Würde und die Freiheit der Menschen zu schützen.

*Darauf müsste man sich doch eigentlich einigen können. Wo liegt das Problem?*

Hinter der „glänzenden Fassade des Begriffs“ Menschenrechte verbergen sich innere Konflikte und Widersprüche, die das Potenzial haben, den Begriff von innen her zu sprengen. Angesiedelt zwischen Moral, Politik und Recht, sind Menschenrechte ausgesprochen komplexe Rechte. Im Laufe der Zeit haben sich drei „Generationen“ von Menschenrechten herausgebildet. Zunächst

ging es um die klassischen „Abwehrrechte“ gegen den Staat zum Schutz von Leben, Freiheit und Eigentum. Dieses Bemühen um sog. bürgerlich-liberale Rechte der ersten Generation wurde abgelöst vom Kampf um wirtschaftlich-soziale Rechte. Religiöse, kulturelle und ethnische Minderheitenrechte werden als Rechte der dritten Generation bezeichnet – wie etwa die Rechte auf Entwicklung, Frieden oder saubere Umwelt.

Gültigkeit, Umsetzung und Definition von Menschenrechten sind heftig umstritten. Der Universalitätsanspruch der Menschenrechte ist zugleich zentraler Bestandteil der Menschenrechte und auch ihr heftigster Angriffspunkt. Denn in vielen Ländern wird anders über Menschenrechte gesprochen als etwa in Europa oder Nordamerika. Erschwert wird die Universalisierung der Menschenrechte durch den Verdacht, mächtige (westliche) Staaten könnten unter dem Deckmantel der Menschenrechte handfeste Macht- und Interessenpolitik betreiben. Menschenrechtliche Forderungen gehen aber nicht nur vom „Westen“ aus. Sie formen sich im Kampf gegen Unterdrückung, Ausbeutung und Not im Inneren vieler Gesellschaften.

Trotz aller moralischen Begründungsversuche gibt es keinen zeitlos gültigen „Katalog“ der Menschenrechte. Das Ringen um eine global „passende“ Ausformulierung bleibt eine Lebensaufgabe der folgenden Generationen. Nicht zu vergessen, dass auch schon das Bemühen um eine Vereinheitlichung, Veränderung bewirkt und Menschen in aller Welt das Leben erleichtert.



## St. Martin: Gewinner des Laternenwettbewerbs

Meine Güte, ihr habt es uns schwer gemacht! Als Ersatz für den Martinszug, der leider ausfallen musste, boten wir „St.-Martin-to-go“ auf dem Pausenhof der Grundschule an. Alle Kinder waren eingeladen, sich die Martinsgeschichte und ein Martinsbrot abzuholen.

86 Laternen haben wir dabei fotografiert!

86 Laternen haben einen Preis verdient, aber es sollten ja die drei schönsten prämiert werden!

Nach langem Überlegen und zunehmender Entscheidungsunfähigkeit stellen wir euch hier die Sieger vor:

**Platz 1-3:** siehe Bilder

**Platz 4-86:**

alle anderen Laternen,  
deren Besitzer ebenfalls  
eine Kleinigkeit abholen dürfen!



Alle Preise können am Donnerstag, 02.12. von 14-16 Uhr (oder nach Vereinbarung) vor dem evang. Pfarramt, Friedenstraße 21, Hengersberg, abgeholt werden. Bitte auf Abstand und ggf. MNB achten - danke!

## Für Kinder

Neun Monate vor der Geburt Jesu kam ein Engel zu Maria und sagte ihr, dass sie schwanger und den Sohn Gottes zur Welt bringen würde. Ich glaube, das war ein Schock für Maria. Ihr Lebensplan wurde über den Haufen geworfen, und die Situation war für sie auch nicht einfach. In dem Dorf Nazareth, in dem sie lebte, kannten sie sehr viele Menschen und wussten, dass sie mit ihrem Freund Josef noch nicht verheiratet war. Trotzdem erwartete sie ein Kind. Das war ein Skandal, und die Menschen haben vielleicht schlecht

über sie geredet. Da war es gut, dass sie mal für ein paar Monate rauskam. Maria ging zu ihrer Verwandten Elisabeth, die in einem anderen Dorf lebte, denn Elisabeth konnte auch Hilfe gebrauchen. Auch sie war schwanger (und wurde die Mutter von Johannes dem Täufer), obwohl sie schon älter war. Wahrscheinlich war die Schwangerschaft eine Belastung, und sie konnte die Hilfe von Maria gut gebrauchen. So machen das Freundinnen: Sich gegenseitig helfen, wenn Hilfe gebraucht wird.



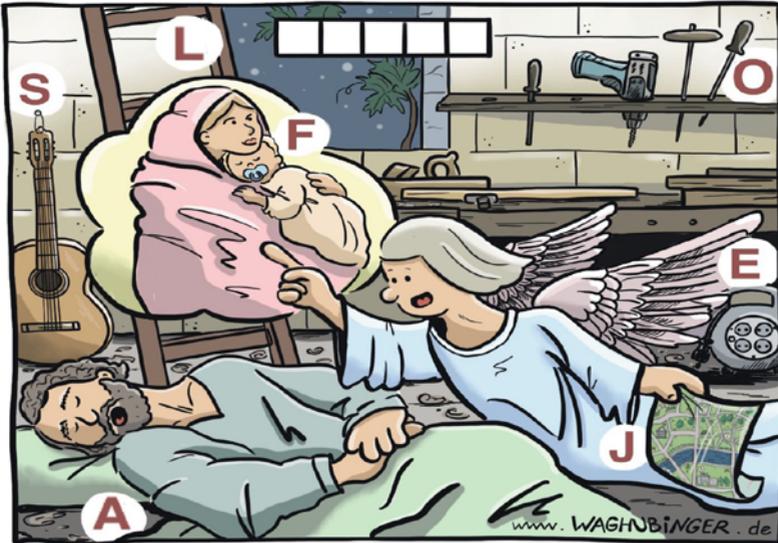
Ingrid Neelen



## Für Kinder

Andrea und Stefan Waghübinger

### "Was träumst du?" Träume in der Bibel Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: JOSEF

## Ein Traum stiftet Beziehung

Ihr kennt von der Geburt Jesu bestimmt die Weihnachtsgeschichte: Maria und Josef und die Geburt im Stall bei Ochs und Esel, die Hirten auf dem Feld, später die Heiligen Drei Könige. Was wir an Weihnachten feiern, hat eine Vorgeschichte: neun Monate vor der Geburt war ein Engel zu Maria gekommen und hatte ihr die Geburt Jesu verkündigt. Maria war schwanger geworden. Das war ein Problem für ihren Verlobten Josef. Der hatte Maria lieb und wollte sie nicht bloßstellen, sondern heimlich verlassen, weil ja nicht er, sondern Gott

der Vater des Kindes war. Das wusste Josef aber nicht. Damit er bei Maria blieb und sich um sie und später auch um Jesus kümmern konnte, erschien ihm im Traum ein Engel, der zu Josef sagte, dass Maria ihn nicht betrogen habe, sondern dass das Kind von Gott ist und er bei Maria bleiben soll, um sich um die Familie zu kümmern. Und so ist es dann auch gekommen. Josef blieb bei Maria, war bei der Geburt im Stall dabei und kümmerte sich um Mutter und Kind. Später lernte Jesus von ihm das Zimmermannshandwerk.

## Veranstaltungen und Gruppen

Sofern wir dürfen - und es verantworten können -, bieten wir nach dem Sonntagsgottesdiensten in der Friedenskirche **Kirchenkaffee** an!  
Natürlich müssen wir dabei Abstand halten, Selbstbedienung ist nicht möglich, und jeder hat einen festen Sitzplatz - aber immerhin! Wir laden herzlich ein, Näheres erfahren Sie im Gottesdienst!

### **Für Familien:**

*Familiengottesdienst an Heiligabend:*  
Freitag, 24.12., 14 Uhr, Gottesdienst zum Mitmachen vor der Friedenskirche (bei Regen in der Kirche - dann derzeit mit „3G“ - bitte Nachweise bereithalten!)

*Familiengottesdienst zum Festausklang:*  
Sonntag, 26.12., 16 Uhr, Naturspielplatz Niederalteich

### **Für Kinder und Jugendliche:**

*Präparandenkurs:*  
Samstag, 05.12., 10.00 Uhr

*Konfirmandenkurs:*  
Samstag, 17.12., 13.00 Uhr

### **Für Sing- und Musikbegeisterte:**

*Posaunenchor:*  
montags, 19.00 Uhr  
(außer in den Ferien)

*Kirchenchor:*  
donnerstags, 20.00 Uhr  
14 tägig

*Hengersberger Blockflötenensemble:*  
freitags, 17.30 Uhr  
14 tägig

***Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt - Sie erfahren dort, ob und wann die Chöre proben.***



## Wir sind für Sie da!

### **Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg:**

Friedenstr. 21, 94491 Hengersberg

Tel.: 09901-6463 (auch AB), Fax: 09901-900658

#### **Pfarrerin Astrid Sieber**

Friedenstr. 21, 94491 Hengersberg,

Email: [astrid\\_sieber@web.de](mailto:astrid_sieber@web.de)

#### **Öffnungszeiten Pfarramt, Sekretärin: Anika Flaßhoff**

Mittwoch, 16.30 -18 Uhr und Freitag 9 - 10.30 Uhr

( derzeit möglichst mit Terminvereinbarung, dennoch sind wir für Sie da!)

Email: [pfarramt.hengersberg@elkb.de](mailto:pfarramt.hengersberg@elkb.de)

### **Vertrauensmann / stv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:**

Karl-Heinz Junghanns, Hengersberg, Tel. 09901-919244

Hanna Baumann, Hengersberg, Tel. 09901-5112

### **Überweisungen** bitte an die Sparkasse Deggendorf

IBAN: DE45 7415 0000 0380 1037 96

BIC: BYLADEM1DEG

### **Sozial- und Lebensberatung der Diakonie (KASA), Regensburg/Deggendorf**

erreichbar unter Tel. 0941-58524-12

*Sämtliche Daten und Bilder sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt und dürfen insbesondere für gewerbliche Zwecke nicht verwendet werden.*

-----

### **Impressum:**

Für den Inhalt verantwortlich: Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg (Pfarrerin Astrid Sieber v.i.S.d.P.) - Layout: Ulla Kroll / Astrid Sieber - Fotos: privat - Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg - Auflage für die Außenorte: 850 Stück, Hengersberger Blick: 1500 Stück.

**Redaktionsschluss für die Weihnachts-/Januar Ausgabe: 08.12.2021**